

# Darmkrebs ist kein Tabuthema



Dr. Konrad Göttberger (mittlere Reihe 2. v. r.) erklärt die Handhabung eines flexiblen Endoskops zur Darmspiegelung.



Expertenrat: Kaum am Informationsstand angekommen, stand Dr. Gabriel Schmidt schon Rede und Antwort.

Großer Andrang herrschte am ersten Aktionstag „Aktiv gegen Darmkrebs“ an den Informationsständen im Olympia Einkaufszentrum (OEZ) in München. Das Bayerische Gesundheitsministerium hatte dreitägige regionale Veranstaltungen organisiert, um die Bevölkerung über das sensible Thema Darmkrebs aufzuklären sowie Vorurteile und Ängste vor der Vorsorgeuntersuchung abzubauen. Partner waren unter anderem die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) und die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB). Neben München fanden zeitgleich auch in Ansbach, Augsburg, Bayreuth, Landshut, Regensburg und Würzburg Informationsveranstaltungen in Einkaufszentren statt.

Schon vor der offiziellen Eröffnung durch den oberbayerischen Regierungsvizepräsidenten, Dr. Wolfgang Kunert, und den stellvertretenden Vorsitzenden der KVB-Bezirksstelle München, Dr. Gabriel Schmidt, war das Interesse der Passanten geweckt. Dichte Mensentrauben scharten sich um den Koloskopie-Simulator der Firma Pentax, an dem der Münchner Internist Dr. Konrad Göttberger eine Darmspiegelung demonstrierte. Ebenso umringt war der Tisch der Ernährungsberatung. Auf ihm standen Speisen, die das Entstehen von Darmkrebs hervorrufen können, und andere, die für eine ausgewogene und gesunde Ernährung stehen. Große Nachfrage galt auch dem ausgelegten Informationsmaterial.

In seiner Eröffnungsrede dankte Regierungsvizepräsident Dr. Kunert allen Beteiligten und freute sich über die große Aufmerksamkeit, die dem Thema in der Öffentlichkeit zukommt. Dr. Schmidt sprach der bayerischen Staatsregierung den Dank der Ärzteschaft für die Unterstützung aus. Die Besucher ermutigte er, die Gelegenheit zu nutzen und mit den anwesenden Ärzten und Ernährungsberatern ins Gespräch zu kommen. „Neun von zehn Darmkrebskrankungen können heutzutage geheilt werden“, so der Münchner Allgemeinarzt zu den Erfolgsaussichten bei einer rechtzeitigen Erkennung von Darmkrebs.

*Michael Anschütz (KVB)*



## Gesundheit aus dem Darm

- Das erste Buch, das sich ganzheitlich mit dem Thema Darm befasst: Vom Einfluss des Darmes auf Leben, Fühlen und Denken
- Ausführlicher Praxisteil mit gezielten Tipps und Therapieansätzen bei Problemen mit der Verdauung und dem Darm
- Das offizielle Buch zur Aufklärungskampagne der Felix Burda Stiftung

Eingeschnürt und weggezängt: Der Darm. Den Bauch und was sich hinter seinen Wölbungen verbirgt verdrängen wir gern, obwohl dort die Quelle für Gesundheit und Vitalität liegt. Auch wenn wir über diesen Teil unseres Körpers eigentlich nur ungern sprechen, sollten wir ihn wieder schätzen lernen. Der Darm ist zentral für unser Wohlbefinden. Er spielt nicht nur eine wichtige Rolle im Immunsystem und bei der Abwehr von Krankheiten; er beeinflusst auch direkt unsere Psyche: über viele Botenstoffe, die im Darm synthetisiert und gelagert werden – zum Beispiel das „Wohlfühlhormon“ Serotonin.

Dr. Christa Maar/Dr. Petra Thorbrietz: **Gesundheit aus dem Darm**. 180 Seiten, ISBN 3-89883-050-3, 19,95 €, Zabert Sandmann Verlag, München.